Sperk, Anna: … im fliegenden Wechsel





Prekariat, Erzählungen, Sozialarbeit, Mobbing, Existenzkampf, akademische Hürden, Gesellschaftsbild, soziales Verhalten, Konkurrenzkampf, Anna Sperk

Bewertung: Noch nicht bewertet
Preis
Verkaufspreis12,00 €

Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt

Beschreibung

Anna Sperk
… im fliegenden Wechsel
Geschichten aus dem Prekariat
Erzählungen

160 S., Br., 135 × 210 mm
ISBN 978-3-96311-398-7

Erschienen: November 2020

Ein berührender Einblick in die Welt des akademischen Prekariats

Existenzkampf in der Wissenschaft, Mobbing in der Sozialarbeit, eine Liebe, die nicht sein kann: Drei Erzählungen, in denen es ganz gehörig menschelt, sowie die Frage nach dem Danach, wie sie nur im akademischen Prekariat gestellt wird.
Anna Sperk bekennt sich dazu, menschliches Verhalten in sozialen Verflechtungen zu spiegeln. Das jedenfalls tat sie auf literarische Weise in ihren Romanen *Die Hoffnungsvollen* und *Neben der Wirklichkeit*. Fiktion und Realität durchweben nun auch die vorliegenden Erzählungen. Sie enthüllen und sezieren soziales Verhalten, das so ambivalent wie ambitioniert ein Leben und Arbeiten in Unsicherheit prägt. Eine besondere Stärke liegt in Sperks erzählerischer Authentizität, wenn sie Erfahrungen mit Menschen und Ereignissen in Geschichten verpackt und so auf amüsante Weise zu Literatur verdichtet.

»Es sind tiefe und erschütternde Bücher, die uns da ansehen und bevorstehen, aber sie sind auch in der Wolle der Hoffnung gewaschen und gewälzt, sie sind auf einer unbeirrbaren und mutigen Suche, die keinen unberührt lässt, und von atemnehmender Verve.«
(André Schinkel, Laudatio für Anna Sperk zum Klopstock-Förderpreis 2018)

Anna Sperk, geb. 1974 in Oelsnitz/Vogtl., promovierte Ethnologin, debütierte 2017 mit dem Roman »Die Hoffnungsvollen«, für den sie den Klopstock-Förderpreis für neue Literatur erhielt. Ihr zweiter Roman »Neben der Wirklichkeit« (2018) setzt sich mit der Situation psychisch erkrankter Menschen auseinander. »… im fliegenden Wechsel« ist ihr drittes belletristisches Projekt im Mitteldeutschen Verlag.

»Wir leben in einer Leistungsgesellschaft, die uns nur vorgaukelt, jeder könne es schaffen, wenn er es nur wolle. Einer ganzen Generation in Akademikerkreisen, die nicht mehr als einen Monat vorausplanen kann und es dennoch wagt, zu träumen, ein Buch zu widmen, ist da nur konsequent.«
Anne Sailer, MDR Kultur*, 9. August 2021*

»Die Autorin erzählt aufwühlend von der Lebensrealität des akademischen Prekariats. Die Figuren sind unterbezahlte promovierte Frauen, Wissenschaftler-Ehepaare ohne Geld und Alleinerziehende auf Jobsuche. Für alle gilt: Scheitern ist keine Option.«
MDR Kultur Podacst Unter Büchern*, 4. August 2021*

»Das Gespür für die Verwerfungen und Brüche in den menschlichen Beziehungen, und zwar nicht nur im "Prekariat", das verleiht Anna Sperks Erzählungen Tiefgang und Wichtigkeit. Sie zu lesen, macht auch scharfsichtig für eigene Verhaltensweisen.«
Albrecht Franke, Altmark-Blätter, 24. Juli 2021

»Anna Sperk zeigt ein Bild, das man so noch nicht gesehen hat. Geradlinig und klar erzählend, ist sie auf der Seite der Benachteiligten. Frauen, wen überraschte es.«
Andreas Montag, Mitteldeutsche Zeitung, 18. November 2020

»Sperk schreibt über Menschen und Charaktere am Arbeitsplatz … Empfunden ehrlich!«
Postbote, Lovelybooks*, September 2021*

Lesung mit Anna Sperk bei YouTube: https://www.youtube.com/watch?v=IyjNwQzbqJU

Hier gehts zur Leseprobe.

// //